

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau

Kernkraftwerk Kaiseraugst. Das im Jahre 1967 gegründete Studienkonsortium für ein Kernkraftwerk in Kaiseraugst AG ist erweitert worden. Es gehören ihm gegenwärtig folgende Partner an: Aare-Tessin AG für Elektrizität, Badenwerk AG (Karlsruhe), Bernische Kraftwerke AG, Zentralschweizerische Kraftwerke, Electricité de France, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG, Elektro-Watt Elektrische und Industrielle Unternehmungen AG, Motor-Columbus AG für elektrische Unternehmungen, Nordostschweizerische Kraftwerke AG, Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (Essen), Schweizerische Aluminium AG. Die Geschäftsleitung hat die Motor-Columbus AG inne; diese Gesellschaft stellt das für den Bau vorgesehene Gelände in Kaiseraugst zur Verfügung. Die Standortbewilligung ist im Dezember 1969 vom Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement erteilt worden. Es ist die Erstellung eines Leichtwasserreaktors mit einer installierten Leistung von rund 850 MWe vorgesehen, wofür umfangreiche Vorarbeiten bereits geleistet wurden. Das auf eine breite partnerschaftliche Grundlage gestellte Konsortium ist im Begriffe, das Projekt in technischer und administrativer Hinsicht bis zur Baureife so weiter zu fördern, dass nach Abwicklung der Bewilligungsverfahren ein Baubeschluss gefasst werden kann. Verbindliche Angebote für die schlüsselfertige Verwirklichung der Anlage, die nach einer Bauzeit von 5 Jahren ab Mitte der 70er Jahre den Betrieb aufnehmen soll, liegen vor.

DK 621.039.577

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Der Bundesrat hat folgende Wahlen getroffen: Dr. sc. nat. *Hans-Jürg Gerber*, geb. 1929 in Aarau, zum a. o. Professor für Experimentalphysik; Dr. sc. techn. *Fritz Widmer* SIA, GEP, geb. 1935, dipl. Masch.-Ing., zurzeit Lehrbeauftragter, zum o. Professor für Verfahrenstechnik; Dr. sc. techn. *Jachen Huder* GEP, geb. 1922, dipl. Bau-Ing., zurzeit Sektionschef I am Institut für Grundbau und Bodenmechanik, zum a. o. Professor für Grundbau und Bodenmechanik. Dr. *Walter Siegfried*, dipl. El.-Ing., GEP, geb. 1907, Privatdozent für praktische Werkstoffe, ist der Titel eines Professors verliehen worden. – An der landwirtschaftlichen Abteilung ist die neue Studienrichtung «Lebensmittelingenieur» geschaffen worden, indem man die Ausbildung in Molkereitechnik und Agrotechnologie neu gestaltet hat. Die Absolventen können den Titel «Dipl. Lm.-Ing. ETH» erwerben.

DK 378.692

ETH-Diplomand gewinnt internationalen Wettbewerb. Die Ingenieur-Diplomarbeit von *F. J. Furrer* (von Hettlingen ZH), wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent am Institut für Technische Physik der ETH Zürich, ist im Rahmen des weltweiten Wettbewerbs für Diplomarbeiten auf dem Gebiet der Starkstromtechnik und der Elektronik mit dem ersten Preis innerhalb der Region Europa ausgezeichnet worden. Dieser «Student Paper Contest» wird organisiert vom Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE), New York. *F. J. Furrer* wurde vom IEEE nach New York eingeladen, um an der Endrunde des Wettbewerbs unter den Regionen teilzunehmen. Das Thema seiner preisgekrönten Arbeit lautet: «Gekoppelte Leitungen mit nichtlinearen Abschlüssen».

DK 378.32

Literaturverzeichnis über Normung, Rationalisierung und Fachausbildung. Die Beuth-Vertrieb GmbH wird von über 40 technisch-wissenschaftlichen Organisationen mit Verlag und Vertrieb ihrer Publikationen betraut. Ihr Vertriebsprogramm umfasst die Fachrichtungen Normung – Rationalisierung – Fachausbildung, und bietet ein umfangreiches Angebot an Fachliteratur. Das soeben erschienene

Literaturverzeichnis enthält auf 132 Seiten Neuerscheinungen, Neuauflagen und bewährte Titel. Es vermittelt jedem Techniker, Arbeitsstudienmann, Wirtschaftswissenschaftler, Ausbilder und Lehrling eine Fülle von Informationen. Das Literaturverzeichnis ist von der Beuth-Vertrieb GmbH in D-1000 Berlin 30, Burggrafenstrasse 4–7, oder D-5000 Köln, Friesenplatz 16, kostenlos zu beziehen.

DK 017.4:389.6

Ingenieurauftrag für das erste jugoslawische Kernkraftwerk. Die beiden jugoslawischen Partnergesellschaften Elektroprivreda, Zagreb, und Savske Elektrarne, Ljubljana, haben die Ingenieurfirma Burmot Engineering Consultants Ltd., London, eine Tochtergesellschaft der Motor-Columbus Ingenieurunternehmung AG, Baden, mit verschiedenen Beratungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Bau des ersten Kernkraftwerkes in Jugoslawien betraut. Das Kraftwerk soll mit einer installierten Leistung von 600 MW am Savafluss bei Krsko errichtet werden. Die Betriebsaufnahme ist für 1977 vorgesehen. Der Aufgabenbereich von Burmot, die von Motor-Columbus unterstützt wird, umfasst in der ersten Phase vor allem die Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für die gesamte Kraftwerkanlage.

DK 061.5:621.039

Selbstentzündung von Putzfäden. Viele haben zwar schon davon gehört, dass Putzfäden sich selbst entzünden können. Dann nämlich, wenn sich Leinöl oder andere Öle mit dem Sauerstoff der Luft verbinden und so Hitze produzieren. Dies geschieht aber nur, wenn die Putzfäden oder -lappen offen herumliegen. Sie gehören in dicht verschliessbare Metallbehälter – am besten in jene des BVD (Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe, Zürich). Aber auch der feuersicherste Spezialbehälter nützt nichts, wenn er nicht geschlossen ist. Dies sollte man sich auch auf der Baustelle merken, wo oft neben gelagerten Schalungsbrettern Maschinen repariert oder gereinigt werden.

DK 614.84

BBL Baulaboratorium AG. Nachdem der Ausbau des Basler Baulaboratoriums mit der sukzessiven Eröffnung der Abteilungen für Erdbau und Bodenmechanik, für bituminöse Strassenbeläge und Betonprüfungen im vergangenen Jahr einen ersten Abschluss erhalten hat, wurde beschlossen, dem Laboratorium durch Umwandlung in eine Aktiengesellschaft die angemessene Rechtsform zu geben. Das Laboratorium wird unter dem Namen «BBL Baulaboratorium AG» in Muttenz, Gartenstrasse 15, weitergeführt. Präsident des Verwaltungsrates wurde Georg Gruner. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen von J. Matthis und S. Schiess.

DK 061.6:624.1

Frühjahrsschule für Kernforscher in Zuoz. Das Schweizerische Institut für Nuklearforschung (SIN) führte in Zusammenarbeit mit dem CERN am Lyceum Alpinum in Zuoz im April 1971 eine Frühjahrsschule durch. Diese Schulen bezwecken die fachliche Vorbereitung für Forscher auf dem Gebiete der Teilchen- und Kernphysik bei mittleren Energien im Hinblick auf die Benützung des Beschleunigers am SIN. Der diesjährige Kurs zählte 120 Teilnehmer aus neun europäischen und drei überseeischen Ländern. Die Hälfte der Teilnehmer kamen von schweizerischen Universitäten, ETH und SIN.

DK 374:539.1

Persönliches. Prof. *Walter Honegger*, Direktor des Technikums Winterthur, tritt altershalber auf Ende Oktober 1971 zurück. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat als seinen Nachfolger gewählt: Prof. *Bruno Widmer*, dipl. Ing. ETH, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer am

Technikum Winterthur. — Morgen begeht Architekt *Paul Vischer* in Basel seinen 90. Geburtstag in bester körperlicher und geistiger Verfassung. Nachdem wir erst vor kurzem (H. 15, S. 359) Gelegenheit hatten, auf sein beispielhaftes Wirken als Büroinhaber und Diener der Fachwelt und der Öffentlichkeit hinzuweisen, möchten wir heute von weiteren Ausführungen absehen und uns damit begnügen, namens aller Kollegen dem verehrten Ehrenmitglied des SIA die herzlichsten Geburtstagswünsche zu übermitteln! *Red.*

DK 92

Buchbesprechungen

Elastisch gebettete Balken. Zahlentafeln für Momenten-, Querkraft- und Bodenpressungsflächen nach dem Bettungszahlverfahren. Von *K.-H. Wölfer*. Dritte, stark erweiterte Auflage. 88 S. Einführungstext und Beispiele für die Anwendung der Tabellen und 500 S. Zahlentafeln. Wiesbaden 1971, Bauverlag GmbH. Preis Plastikeinband 80 DM.

Die vorliegenden Zahlentafeln dienen der Anwendung des Bettungszahlverfahrens auf die Bemessung von Flächen Gründungen. Das Tabellenwerk gliedert sich in zwei Teile. Mit den Zahlentafeln des ersten Teiles können Bodenpressungen und Schnittkräfte einer Flächengründung bestimmt werden, wenn die an ihr angreifenden Lasten und Momente sowie Bodenart und Geometrie bekannt sind. Der Einfluss eines statisch unbestimmten Aufbaus auf Sohlpressungen und Schnittkräfte kann anhand der Tafeln des zweiten Teils erfasst werden.

Da dieses Buch die Anwendung des Bettungszahlverfahrens erleichtern soll, ist es verständlich, dass die theoretischen Grundlagen nur in knapper Form dargestellt werden. Um aber das gut ausgelegte Tabellenwerk richtig einsetzen zu können, ist es angezeigt, die Anwendbarkeit des Bettungszahlverfahrens im konkreten Fall zu überprüfen. Beispielsweise eignen sich die nach dieser Methode berechneten Bodenpressungen nicht für eine zuverlässige Setzungsberechnung. Hingegen führen die Momente und Sohlpressungen im allgemeinen zu einer brauchbaren Fundamentbemessung, wenn man die Bettungszahl richtig wählt. Bekanntlich stützt sich dieses Verfahren ja auf die in Wirklichkeit nur näherungsweise erfüllte Voraussetzung, dass an jeder Stelle der Gründungsfläche Proportionalität zwischen Setzung und Sohlpressung besteht. Proportionalitätsfaktor ist die Bettungszahl, die im wesentlichen eine Funktion der Fundamentabmessungen und der Bodenart ist. Im vorliegenden Buch sind diese Abhängigkeiten den entsprechenden DIN-Normen entnommen worden. Das elastische Verhalten der Gründung ist mit den in der Statik gebräuchlichen Differentialgleichungen definiert.

Dieses Buch bietet dem Praktiker die Möglichkeit, ohne grossen Zeitaufwand bessere Ergebnisse zu erzielen, als dies mit den vielfach zu grossen Annahmen über die Verteilung der Bodenpressungen möglich ist.

K. Meier, dipl. Bauing. ETH, Forch

Empfehlungen des Arbeitsausschusses «Ufereinfassungen» (Eau 1970). Vierte Auflage. Herausgegeben vom Arbeitsausschuss «Ufereinfassungen» der Hafenbautechnischen Gesellschaft e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau e. V. 192 S. mit 71 Abb. München 1971, Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 24 DM.

Dieses wertvolle Werk enthält auf 190 Seiten klar illustrierte Anleitungen über die Ausbildung der massgebenden Konstruktionen im Hafenbau, umfassend: Bodenuntersuchungen, Erddruck, Geländebruch, Grundbruch, Wasserüberdruck, Ufereinfassung, Schiffsabmessungen,

Spundwandbauwerke, Ankerpfähle, Pfahlrostbauwerke, Ausbildung von Hafenböschungen, Erfahrungen mit eingestürzten Ufereinfassungen. Das Werk umfasst die Erfahrungen und Messergebnisse grossangelegter Versuche eines weiten Mitarbeiterstabes.

Erwin Schnitter, dipl. Bauing., Küsnacht

Grundsätze baubetrieblicher Verfahrenswahl, dargestellt an Transportverfahren auf Grossbaustellen. Von *H. T. Schmidt*. Band 7 aus der Schriftenreihe des Institutes für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart (TH). 268 S. mit 24 Abb. und vielen Auswertungsblättern als Beispiele. Wiesbaden 1970, Bauverlag GmbH. Preis 55 DM.

Im Baugewerbe wird der Verfahrensplanung – im Gegensatz zur Praxis in der Maschinen- und der chemischen Industrie – erst in jüngster Zeit mehr Beachtung geschenkt. Dies geschieht hauptsächlich im Zusammenhang mit den Überlegungen zur Planung der Baustelleneinrichtungen. Das Ziel der vorliegenden Arbeit besteht in der Risikoverminderung bei der Verfahrensplanung; denn bis heute ist es wegen der Vielfalt und der Komplexität der Einflussfaktoren noch nicht möglich, das Risiko vollständig auszuschalten. Deshalb verwundert es nicht, wenn im Baugewerbe bei der Verfahrenswahl noch grosse Unsicherheit herrscht; es bestehen sogar über viele Dinge recht widersprüchliche Meinungen!

Nach Abklärung einiger wichtiger Begriffe hat der Autor des Buches in der sehr systematischen Untersuchung die Ziele und Kriterien optimaler Verfahrensauswahl erforscht und katalogmässig zusammengestellt. Dabei hat er das Augenmerk besonders auf die Transportverfahren beim Bau der Moselstufen gerichtet, weil ähnliche Bauwerke unter ähnlichen örtlichen Bedingungen ungefähr gleichzeitig von einem Bauherrn durch leistungsstarke Bauunternehmungen errichtet wurden. Dieses praktische Beispiel diente zur Bestätigung der beschriebenen Methode, so dass bei anderen Bauvorhaben und anderen Tätigkeiten (also nicht Transport) das beschriebene Verfahren ohne weiteres übernommen werden könnte.

Bis heute erfolgte die Verfahrenswahl fast ausschliesslich auf Grund des kakulatorischen Verfahrensvergleichs; dieser führt häufig zu falschen Ergebnissen, weil bei dieser Methode nur quantifizierbare Grössen berücksichtigt werden. Dagegen beruht die beschriebene Methode, der sog. differenzierte Verfahrensvergleich, auf einer differenzierten Gewichtung von Kriterien und Zielen sowie auf einer Punktbewertung der Kriterien; sie gestattet auf diese Weise eine Bewertung der einzelnen Verfahren bezüglich der formulierten Ziele und der aufgestellten Kriterien. Da auch die zu erwartenden Kosten oft mit grosser Unsicherheit behaftet sind, führt der Verfasser, gleichsam als Mass für die statistische Streuung, den Begriff der Risikospanne ein, um Ober- und Untergrenzen des Verfahrensbereichs angeben zu können.

Durch Gegenüberstellung von Beispielen untersucht der Autor schliesslich die Sensibilität der entwickelten Vergleichsmethodik, indem er zeigt, welchen Einfluss einzelne Bewertungen auf die Rangfolge von Bauverfahren haben. Um bei Berücksichtigung einer grossen Anzahl von Verfahren und eines detaillierten Kriterienkatalogs die Rechenarbeit nicht übermässig gross werden zu lassen, gibt der Autor Kriterien an, welche es erlauben, vollständig ungeeignete Verfahren bereits zu Beginn auszuschneiden. Zur Beurteilung der verbleibenden Verfahren wird ein abgekürztes, manuell zu handhabendes Rechenverfahren beschrieben. Mit Hilfe der Methode des differenzierten Verfahrensvergleichs können zuverlässigere Entscheidungs-

grundlagen als mit dem kalkulatorischen Verfahrensvergleich bereitgestellt werden; doch besteht auch bei der Gewichtung der Kriterien noch genügend Raum für subjektive Entscheidungen.

Das Buch eignet sich besonders für Baufachleute, die sich mit der Ablaufplanung von Bauvorhaben beschäftigen, und zwar nicht nur wegen der Methode des differenzierten Verfahrensvergleichs, sondern ebenso wegen den praktischen Hinweisen auf die Gefahr zu grosser Voreingenommenheit und der daraus resultierenden übermässigen Subjektivität bei solchen Entscheidungen. Dem ausführlichen Literaturverzeichnis folgen im Anhang in übersichtlicher Weise alle notwendigen Tabellen und Beilagen für die manuelle Durchführung des differenzierten Verfahrensvergleichs.

Dr. J. Weibel, BWI an der ETH Zürich

Einführung in Operations Research. Statistische und mathematische Methoden in der Fertigung. Von E. Soom. Heft 92 der Blauen TR-Reihe. 107 S. mit 88 Abb. und 70 Tabellen. Bern 1970, Verlag «Technische Rundschau», Hallwag. Preis geh. Fr. 12.80.

Ein wichtiges, jedoch in seiner tatsächlichen Anwendung vielleicht noch nicht allzu bekanntes mathematisches Hilfsmittel im Betrieb stellt das Operations Research dar. Dieses dient dazu, optimale Lösungen bestimmter, im Betrieb auftretender Probleme zu liefern bzw. zumindest Entscheidungsgrundlagen im Hinblick auf Optimalität zu geben. E. Soom setzt sich in seinem Buch vor allem mit den auf Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik beruhenden Methoden auseinander.

Im ersten Abschnitt wird allerdings die sogenannte lineare Optimierung, d. h. jene, bei der sowohl die Restriktionsfunktionen, als auch die zu optimierende Funktion linear sind, vorgeführt. Daran anschliessend behandelt der Autor die Warteschlangentheorie, mit deren Hilfe bei zufällig eintreffenden «Kunden», die an einem «Schalter» bedient werden, die Wartezeit der Kunden oder die Länge der Warteschlange zu minimieren versucht wird. Im dritten Kapitel gibt E. Soom einen Abriss der Ersatztheorie, welche sich mit der Frage befasst, wann Teile eines Systems, welche nach einer zufälligen Betriebsdauer ausfallen, ersetzt werden sollen, um so die Summe aus Wartungskosten und Systemausfallkosten zu minimieren.

Einen grossen Abschnitt stellt die sogenannte Materialbewirtschaftung oder Lagerhaltungstheorie dar. Die für ein Warenlager wichtigen Fragen, zu welchem Zeitpunkt wieviel Ware nachbestellt werden soll, damit die Lagerkosten minimal werden, werden hier quantitativ zu erfassen versucht.

Am Schluss des Buches wird ein von den vorhergehenden abweichendes Verfahren, die Simulationstechnik, besprochen. Im Prinzip versteht man darunter das Experimentieren mit einem mathematischen Modell auf einem Computer, um daraus Schlüsse auf das wirkliche, dem mathematischen Modell entsprechende System ziehen zu können.

Der Verfasser hat es, gemäss seiner Zielsetzung, verstanden, diese zum Teil etwas komplizierten Theorien auch für den mathematisch nicht allzu bewanderten Praktiker verständlich zu machen und ihm jenes Wissen zu vermitteln, das ihn zur Anwendung dieser Methoden befähigt bzw. dort, wo noch Lücken bestehen sollten, durch das Literaturverzeichnis des Buches zum Weiterstudium anregt. Dieses Buch stellt zweifelsohne eine sehr gute Einführung in die Methodik des Operations Research für den Praktiker dar.

Ch. Mandl, Inst. für Operations Research der ETHZ

Die Hochdruckklimaanlagen. Von K. Daniels. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. 222 S. mit 70 Abb., 21 Tabellen, 24 Diagrammen, 4 Faltafeln. Düsseldorf 1970, VDI-Verlag GmbH, Verlag des Vereins Deutscher Ingenieure. Preis kart. 29 DM.

Nach nun drei Jahren ist der ersten Auflage dieses wertvollen und vom Fachmann geschätzten Buches (besprochen in SBZ 86 (1968), H. 8, S. 133) schon eine zweite gefolgt. Aufbau und Gliederung blieben unverändert. Der Text ist an verschiedenen Stellen erweitert worden. Neu sind die Abschnitte über das Entspannungsgerät (Moduline-Gerät beim Dual-Conduit-System bzw. der Entspannungs-kasten bei der Einkanalanlage) sowie über die Einkanalanlage und die Dreikanalanlage.

A. O.

Neuerscheinungen

Statistics of Road Traffic Accidents in Europe. Vol. XVI – 1969. By the Economic Commission for Europe, Geneva. 61 p. New York 1970, United Nations. Price U.S.\$ 0.75.

Zweite schweizerische Tagung für Tankbau und Tankschutz «Tank 70», 11./12. September 1970 im Stadthof 11, Zürich. Separatdruck aus «Gesundheitstechnik». Heft Nr. 22 der Schriftenreihe der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik. 37 S. Zürich 1971. Preis geh. 24 Fr.

Zur Genauigkeit geodätischer Verschiebungsmessungen. Von Z. Aeschlimann. Heft Nr. 13 der Mitteilungen aus dem Institut für Geodäsie und Photogrammerie an der ETHZ. 202 S. Zürich 1971, ETH, Institut für Geodäsie und Photogrammerie.

Nordostschweizerische Kraftwerke AG. 56. Geschäftsbericht 1969/1970. 31 S. Baden 1971.

Gesteinsmagnetische Untersuchungen in der Zone von Ivrea NW von Brissago, von N. Pavoni; **Geoelektrische Modellversuche**, von G. Berset, F.T. Madsen, M. Weber; **Eine Methode zur Auswertung reflexionsseismischer Messungen mit Rechenautomaten**, von G. Berset, M. Weber; **Gesteinsmagnetische Untersuchungen an den permischen Porphyriten der Morcote-Halbinsel südlich Lugano**, von N. Pavoni, S. El Mikacher, M. Weber; **Zur Auswertung des ebenen Dreischichtenfalles in der Reflexionsseismik durch Potenzreihenentwicklung**, von M. Weber, G. Berset. Heft Nr. 48 der Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik, 47 S. Zürich 1971, Institut für Geophysik, ETH Aussenstation Höggerberg.

Suggestion und Beeinflussung. Von W.A. Hofmann. Vierte Auflage. 132 S. Wien 1971, Verlag Eugen Winkler & Co. Preis 12 Fr.

Das rationelle Gedächtnistraining. Neuauflage von «Wie der Erwachsene lernt». Von W.A. Hofmann. Wesentlich ergänzte dritte Auflage. 104 S. Wien 1971, Verlag Eugen Winkler & Co. Preis 11 Fr.

The Application of the Brüel & Kjaer Measuring Systems to Acoustic Noise Measurements. By Jens Trampe Broch. Second Edition. 203 p. with fig. DK – 2850 Naerum 1971, Aktieselskabet Brüel & Kjaer.

Influence of Variations in Test Procedures on Nail Properties obtained with «Morgan Impact Bend-Angle Nail Tester». By E.G. Stern. Publication No 98, 16 p. with fig. Blacksburg, Virginia, USA 1970, Virginia Polytechnic Institute, Research Division, Wood Research and Wood Construction Laboratory.

Schweizerische Geodätische Kommission. Protokoll der 116. Sitzung vom 23. Mai 1970 im Bernerhof in Bern, mit Auszügen aus den Berichten über die Tätigkeit im Jahre 1969. 64 S. Zürich 1971, Eidg. Technische Hochschule, Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, Schweizerische Geodätische Kommission.

Mitteilungen aus dem SIA

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie

Besichtigung der Brauerei Hurlimann

Die Sektionsgruppe Zürich der FII führt diese Besichtigung am Donnerstag, 10. Juni 1971, durch. Da der Betrieb der Brauerei A. Hurlimann AG zahlreiche grosse Einrichtungen der Ingenieurkunst aufweist, welche auf den Gebieten der Verfahrenstechnik, des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Bautechnik interessante Lösungen enthalten, lädt die FII alle Mitglieder der Sektion Zürich des SIA zu dieser Besichtigung ein. Auch die Damen der Mitglieder sowie junge Kollegen, die noch nicht Mitglied des SIA sind, sind willkommen.